



# Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

## Gemeindebrief

### Dezember 2018

## Informationen

### Unser nächster Gottesdienst mit Abendmahl,

findet am Sonntag, dem **9. Dezember um 11:00 Uhr**, in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Nach dem Gottesdienst kommen wir wieder in der Lounge zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem leichten Brunch zusammen. Dafür bitten wir, wie immer um Kuchen und belegte Brote.

**Am Heiligen Abend** findet um 17.00 Uhr eine **Christvesper** mit musikalischen Darbietungen von Schülern im Leistungskurs Musik der Nishinomiya High School (Kenritsu Nishinomiya Koutougakko) und einem kleinen Krippenspiel mit unseren Kindern der Kinderkirche statt. Dieses Jahr wollen wir uns ab **15:00 Uhr** in der **Gamblin Halle** versammeln und uns auf den Heiligen Abend mit Weihnachtsliedern, Kaffee, Tee und Weihnachtsgebäck einstimmen.

Der nächste Gottesdienst ist am 13. Januar 2019. Anschließend findet unsere jährliche Gemeindevollversammlung statt, an der alle Mitglieder herzlich gebeten sind teilzunehmen. Die Einladungen dazu werde ich Ihnen separat zukommen lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Myriam Müller

## IN DIESER AUSGABE



<b>Jahresspruch / Monatsspruch</b>	<b>2</b>
<b>Nächstenliebe</b>	<b>2-3</b>
<b>Lesungen</b>	<b>3</b>
<b>Events</b>	<b>3</b>
<b>Kinderseite: Weihnachten weltweit</b>	<b>4</b>



### Orgelspiel am 9. Dezember mit Nami Uchiyama:

*Nun komm, der Heiden  
Heiland* von Hans Klotz

*Mach hoch die Tür* von Jan  
Bender



### Monatsspruch Dezember

Da sie den Stern sahen,  
wurden sie hocheifrig.  
Mt 2,10 (L)

### Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem  
Durstigen geben von der  
Quelle des lebendigen Was-  
sers umsonst. Offenbarung  
21,6 (L)

## NÄCHSTENLIEBE

Das Fundament von Sicherheit und der Glaube an die Festigkeit des eigenen Lebens geschaffen durch Familie und Freunde, durch bekannte Gesichter und bekannte Straßen, sind für mich eine Selbstverständlichkeit gewesen. Nicht nur in der Schule, sondern auch in Nachbarländern bei Reisen hatte ich stets das Gefühl Teil eines Ganzen zu sein, einer europäischen Kultur anzugehören. Doch wer bin ich, wenn ich mutterseeleallein zu sein glaube und was gibt mir Halt, wenn ich das Gefühl habe zu fallen. Mein Gott, ich bin nun allein, bewahre mich.

Mein Name ist Maja Novakovic. Ich bin 19 Jahre alt und dieses Jahr im Sommer direkt nach dem Abitur von Stuttgart nach Japan geflogen um für ein Jahr einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst (ijgd) zu machen.

Obwohl mich die Menschen hier wunderbar und sehr hilfsbereit aufgenommen und integriert haben, beschleicht mich immer mal wieder das Gefühl in einer anderen Lebensrealität zu leben. Das ist keineswegs negativ gemeint, denn einer meiner Gründe warum ich hierhergekommen bin, war es die japanische Etikette und das Selbstverständnis der Gesellschaft als Ganzes und der Menschen als Einzelne kennen und verstehen zu lernen.

Manchmal jedoch bin ich mit meinem kritischen Denken, wie aus der Schule nun mal gelernt, fehl am Platz und meine politischen Witze finden keinen Anklang.

Dazu kommen jene Tage und das ist das aller menschlichste, in denen mich die Sehnsucht nach Gleichgesinnten und dem Gewohnten übermannt. Weiterhin die Sehnsucht nach der Melodie der Muttersprache wie ein alt altbe-



kanntes Gesicht, nach einem latenten Witzchen und nach einer interessanten Diskussion über Politik und Gesellschaft.

Dieses Geschenk bekam ich vom Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Kobe-Osaka, denn nicht nur die Gespräche mit den zum Großteil deutschen Teilnehmern nach dem Dienst, sondern vor allem der Inhalt der Predigt haben mein Herz berührt.

So zitierte der Pfarrer die Frage, ob man seine Großmutter die eigenen Klamotten kaufen lassen würde? Diese scheinbar absurde Frage sollte jedoch nur zeigen, dass man die wichtigen Dinge des eigenen Lebens wie Klamotten, und noch entscheidendere Präsidentschaftswahlen selbst angehen muss. Aus Verantwortung gegenüber sich selbst, aber auch gegenüber anderen. Wer ich bin und woher ich komme, grenzt sich am stärksten ab, wenn gegenüber gestellt. So auch was ich in Deutschland schätze und was mir fehlt und hier zu finden ist.

Doch die wichtigste Erkenntnis hat sich durch den deutschen Gottesdienst offenbart: Gemeinschaft und das soziale Miteinander sind fundamental. Man versucht alleine seine Wurzeln zu schlagen und alleine Orientierung im Leben zu suchen und alleine Kraft im Herzen zu schöpfen. Orientierung sein Leben zu strukturieren und Kraft um die Zeit des Spracherwerbes zu überbrücken. Angewiesen auf die Nächstenliebe von Anderen wurde

## KOMMENDE EVENTS

**Ausflug zum Tsubosaka-dera** am 10. Dezember. Interessierte können sich bis zum 8. Dezember bei reilingkoehler@yahoo.com oder myriam.mueller@gmail.com melden.

**Frauentreff** am 25. Januar um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

**Night Café mit japanischen Weihnachtsliedern** im Kagawa Center am 7. Dezember 17.30h (Eintritt frei).

ich aufgenommen. Der Pfarrer sagte auch, man solle nicht eine solche Gemeinschaft erst in Zeiten von außen nach innen dringender Unterdrückung und Not wie in den Zeiten der DDR aufbauen, sondern schon im Hier und Jetzt und ich nehme mit: Auch in Zukunft und mehr in Deutschland möchte ich etwas zurückgeben für die Nächstenliebe, die ich hier erfahren habe.

Das Jahr im Ausland ist eine Herausforderung für einen Menschen, der auf dem Weg ins Erwachsenenalter ist und sich entscheiden muss was für ein Mensch er sein will. Unsicherheiten, selbstverständlich geglaubte Festigkeit im Leben, die entzogen wurde und immer neue tägliche, kleine Challenges machen einen unsicher und einsam, doch ich habe mich entschieden: Ich möchte Jemand sein, der Lust am Partizipieren hat in Politik und Gesellschaft. Jemand, der Teil einer Gemeinschaft ist und evtl. anderen Menschen eine Einladung und Hilfe gibt umso ein humaner nicht selbstsüchtiger Mensch zu sein. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Diese Aussage ist mir zum ersten Mal mit seiner vollen und wuchtigen Bedeutung klar geworden.

## LESUNGEN IM DEZEMBER - 2. Advent (violett)

*Der kommende Erlöser - Proprium*

### Jesaja 35,3-10 (Die Geretteten kehren zurück)

1 Wüste und trockenes Land werden sich freuen, und die Steppe wird jauchzen und blühen wie die Lilie. 2 Üppig wird sie blühen und jauchzen, jauchzen und jubeln! Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr gegeben, die Pracht des Karmel und der Ebene von Scharon. Diese werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, die Pracht unseres Gottes. 3 Stärkt die schlafenden Hände und macht die weichen Knie stark! 4 Sagt denen, die bestürzt sind: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes, er selbst kommt, um euch zu retten. 5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet. 6 Dann wird der Lahme springen wie der Hirsch, und die Zunge des Stummen wird jubeln, denn in der Wüste brechen Wasser hervor und Flüsse in der Steppe. 7 Und die glühende Hitze wird zum Schilfteich, und aus dem Trockenland wird ein Land voller Quellen. An der Stätte, wo Schakale lagerten, wird das Gras zu Schilfrohr und Papyrus. 8 Und dort wird eine Straße sein und ein Weg: Weg-der-Heiligkeit wird er ge-

nannt werden. Kein Unreiner wird ihn betreten, ihnen wird er gehören, die auf dem Weg gehen, und Tore werden nicht in die Irre gehen. 9 Dort wird kein Löwe sein, und kein reissendes Tier zieht auf ihm hinauf, kein Einziges wird dort gefun-



*Christ Healing the Blind*, El Greco, (circa 1567), Gemäldegalerie Alte Meister, Dresden, Wikimedia

den. Erlöste werden darauf gehen, 10 und die Ausgelösten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen unter Jubel, und über ihrem Haupt wird ewige Freude sein. Frohlocken und Freude holen sie ein, und Kummer und Seufzen fliehen.

### Jakobus 5,7-8 (Sich Üben in Geduld)

7 Übt euch also in Geduld, liebe Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn! So wie der Bauer: Er wartet auf die kostbare Frucht der Erde und harret geduldig auf sie, bis er sie empfängt als Frühernte und als Späternte. 8 So auch ihr: Übt euch in Geduld, stärkt eure Herzen, denn das Kommen des Herrn steht bevor.

**Titel:** Geduld

## Weihnachten weltweit

Weihnachten wird heutzutage auf der ganzen Welt gefeiert, aber in allen Ländern unserer Welt unterscheidet sich das Weihnachtsfest etwas! Nicht alle feiern Weihnachten am 24. Dezember. Habt ihr schon mal den „Weihnachtsmann“ in kurzen Hosen mit Sonnenbrille gesehen? In **Australien und Neuseeland** fällt das Weihnachtsfest mitten in den Sommer! Gefeiert wird am 25. Dezember.



In **Großbritannien** wird in vielen Häusern schon Anfang Dezember der Tannenbaum aufgestellt, meist liegen dann auch schon die ersten Geschenke darunter. *Wieso?* Die Kinder wissen genau, dass es Geschenke von den Eltern, Verwandten und Freunden geben wird. Das Besondere ist aber, dass „father christmas“, also „der Vater der Weihnacht“ ein einziges bringen wird für jedes Kind im Land. Der kommt mit seinen Rentieren in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember. Die Kinder hängen dicke Socken an ihre Zimmertüren,

bevor sie am 24. abends zu Bett gehen. Dazu wird für „father christmas“ eine kleine Gabe vorbereitet: Milch und Karotten für die Rentiere, „Whisky“ für den Mann, der den Schlitten fährt. Am nächsten Morgen sind die Socken vollgepackt mit Süßigkeiten und da ist es dann: Das große Geschenk vom „father christmas“, zusammen mit einem Brief, in dem er sich für die Leckereien bedankt: „Liebe Kinder, Rudolf hat leider nur eine Karotte geschafft, er hat schon viele von den anderen Kindern bekommen, seid nicht traurig! Der Whisky war ausgezeichnet!“

Es ist wirklich spannend, zu erfahren, wie Weihnachten in der Welt gefeiert wird. Was am Ende überall auf der Welt gleich ist:

**Dieses Fest bringt Menschen zusammen:** Die Familie, Freunde, Nachbarn. Menschen von weit weg reisen an, um sich zu sehen und den Tag gemeinsam zu verbringen. Ein Fest der Freude und Gemeinschaft. Ein Fest der Liebe. Am Ende sind es nicht die Geschenke, die wichtig sind. Sondern das Glück, nicht allein zu sein. *Anne Sophie Stuckardt*

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

## SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

**Pfarrer Andreas Rusterholz,**

Tel.: 078-965 9626

**Schwester Edeltraud Kessler**

Tel.: 078-851-7788

## ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

**KONTAKTE**

### Vorsitzende:

Myriam Müller

Kamokogahara 1-4-15-631

Higashinadaku

Kobe 658-0064

Tel.: 090-4300-7742

Email:

[myriam.mueller@gmail.com](mailto:myriam.mueller@gmail.com)

### Pfarrer:

Andreas Rusterholz,

Kunikadori 5-1-8-903

Chuo-ku

Kobe 651-0066

Tel.: 078-965 9626

Email:

[rusterholz@gmail.com](mailto:rusterholz@gmail.com)

## Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai

Nada-Ku, Kobe

Japan 657-0811

Tel.: 078-871-6844

Fax: 078-871-3473

[www.evkoobe.org](http://www.evkoobe.org)

*Kontoverbindung:*

Mitsubishi UFJ Bank

Kobe Branch (Nr. 581)

Kontonr. 1267305

Kontoinhaber:

Evangelische Kirchengemeinde